

Eskalation, Erhaltung, Enthaltung in der Tumortherapie

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen, liebe Patienten,

Sie befinden sich gegenwärtig aufgrund einer Tumorerkrankung in unserer Klinik in Behandlung. Wenn Sie deshalb in unserer Klinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit oder in unserer Spezialabteilung für Darmkrebs (Kolorektales Karzinom) der I. Medizinischen Klinik behandelt werden, besteht für Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an unserer Studie.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für eine Teilnahme an unserem Projekt mit dem Titel "Eskalation, Erhaltung, Enthaltung: Ethisch fundierte Strategien zur partizipativen Abwägung von Risiken und Nutzen therapeutischer Konzepte bei gynäkologischen Tumoren und beim kolorektalen Karzinom" interessieren.

Wir sind ein durch die Deutsche Krebshilfe gefördertes Projekt des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (Koordination), der Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit sowie der I. Medizinischen Klinik der Universitätsmedizin Mainz. Das Projekt hat ein zustimmendes Votum der zuständigen Ethik-Kommission Rheinland-Pfalz erhalten.

Was wollen wir gemeinsam erreichen?

Mit Ihrer Hilfe möchten wir besser verstehen, welche persönlichen Bedürfnisse und Motive für Sie bei der Festlegung von therapeutischen Strategien zur Behandlung Ihrer Tumorerkrankung wichtig sind, und wie wir diese besser berücksichtigen können. Vor allem geht es uns dabei um eine Beurteilung von Entscheidungen, die sich auf moderne Therapieansätze wie der Immuntherapie oder Erhaltungstherapie beziehen. Die Ergebnisse der Studie fließen nicht nur in die Entscheidungsfindung gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten ein, sondern werden auch in die medizinische Aus- und Weiterbildung integriert.

Worum bitten wir Sie?

Wenn Sie sich für eine Teilnahme an unserem Projekt entscheiden, möchten wir zwei Interviews mit Ihnen durchführen. Eines zu Beginn Ihrer Therapie und eines im weiteren Verlauf der Behandlung. Wir möchten Sie dazu befragen, wie Sie die Erkrankung erleben, die Therapie und die Kommunikation im Umfeld der Behandlung empfinden. Darüber hinaus möchten wir von Ihnen auch erfahren, wie es Ihnen geht und wie Sie Ihre Lebensqualität einschätzen. Konkret bedeutet dies:

- Wir möchten mit Ihnen zwei Interviews durchführen
- Die Interviews führen wir mit Ihnen zu Beginn und vor Abschluss der Behandlung
- Jedes Interview nimmt ca. 1 Stunde in Anspruch
- Die Interviews werden von ärztlichen Mitarbeitenden in der für Ihre Behandlung zuständigen Abteilung geführt
- Die gewonnenen Informationen werden gemäß der Datenschutzverordnung behandelt, ein entsprechendes Votum des Datenschutzbeauftragten liegt vor
- Sie können die Mitwirkung am Projekt jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden

Studienleitung

Univ.-Prof. Dr. Norbert W. Paul, M.A.

Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Ansprechpartnerin:
Jülide Senyigit
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Univ.-Prof. Dr. med. Annette Hasenburg

Direktorin der Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Ansprechpartnerin:
Dr. med. Susanne Theis
Fachärztin für Gynäkologie

Prof. Dr. med. Markus Möhler

Leitung Gastrointestinale Onkologie
I. Medizinische Klinik und Poliklinik
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Ansprechpartnerin:
Dr. med. Kim Diederichsen
Assistenzärztin für Innere Medizin

Kontakt

Bei Interesse an einer Teilnahme oder für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter der Rufnummer +49 (0) 6131 17-9528 oder per E-Mail an senyjuel@uni-mainz.de